ABENDSONNE

Seniorenzentrum Im Brühl **Ausgabe Nr. 7/2014 • Januar - April**

In eigener Sache

Freude am Ehrenamt

Sie wollen sich freiwillig engagieren und einen Teil Ihrer Zeit anderen Menschen zur Verfügung stellen?
Sie wollen den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner in unserem Seniorenzentrum mit Ihren Fähigkeiten und Talenten bereichern?

Sie backen gerne Kuchen?
Sie lesen gerne vor?
Sie machen gerne Spaziergänge?
Sie basteln gerne?
Sie machen gerne Besuche?
Sie schmücken und dekorieren gerne?
Sie pflegen gerne Pflanzen und Blumen?
Sie haben noch andere Talente und wollen diese gerne einbringen?

Dann melden Sie sich bitte bei Frau Karin Korb, Tel.: 0151-20017141 oder beim Freundeskreis Seniorenzentrum Im Brühl e.V. Aldingen

Impressum:

Herausgeber: Freundeskreis Seniorenzentrum Im Brühl e.V. Aldingen
Vorsitz: Andreas Derbogen • Hauptstraße 97 • 78549 Spaichingen
Tel.: 07424-9471929 • Mobil: 0160-8116415
E-Mail: info@freundeskreis-szaldingen.de
Web: www.freundeskreis-szaldingen.de
Bankverbindung:
KSK Tuttlingen: BLZ 643 500 70 • Konto-Nr. 850 639 3
VoBa Donau-Neckar: BLZ 643 901 30 • Konto-Nr. 211 816 000

Entwurf + Gestaltung: Edgar Mildenberger, VS-Villingen
Satz + Layout: Siglinde Mildenberger, VS-Villingen
Druck: Dokument Center, Gartenstraße 17, 78054 VS-Schwenningen
Redaktionsteam: Karin Korb, Andreas Derbogen
Beiträge jederzeit erwünscht
Erscheinungsweise: 3 x jährlich – Januar / Mai / September

Grußworte ...

... vom Freundeskreis

Liebe Leser,
als vor gut 10 Jahren, in der Phase der Planung, die Vorstellung des Seniorenzentrums Gestalt annahm, wurde vom künftigen Träger, den Evangelischen Altenheimen Baden-Württemberg, der dringende Wunsch nach einem Freundeskreis geäußert. Die Gründung eines solchen Fördervereins erfolgte bald und von Anfang an fand er eine große Resonanz bei den Bürgern in Aldingen. Der Freundeskreis hatte drei Zielsetzungen: Hilfe bei außerplanmäßigen Beschaffungen und Unterstützung von Aktivitäten, beides zur Verbesserung der Lebens- und Wohlfühlqualität der Bewohner. Förderung von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Integration des Heimes in das Leben der Gemeinde zur Vermeidung von Ausgrenzung.
In allen Bereichen konnten gute Erfolge erzielt werden. So konnte z. B. ein Fahrzeug für die Bewohner, Bilder, eine Krippe beschafft und Mittel und Geräte für Gymnastik und noch mehr bereit gestellt werden. Es gibt inzwischen eine große Anzahl von engagierten, ehrenamtlichen Mitarbeitern. Durch die Unterstützung von Gemeinde, Kirchen und Vereinen, sowie eine gute Kooperation mit Schule und Kindergärten ist heute das Seniorenzentrum Im Brühl fest integriert und aus Aldingen nicht mehr weg zu denken.
Natürlich wird es auch in nächster Zeit genügend Aufgaben geben.
Aber bei der positiven Resonanz der Bürger und dem großen Einsatz der ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in den verschiedensten Bereichen mit ganzem Herzen dabei sind, ist mir um die Zukunft für unser Seniorenzentrum nicht bange. Den ehrenamtlichen Mitarbeitern kann nicht oft genug Danke gesagt werden und auch den Aldinger Bürgern sei für ihr stets positives Interesse an unserem Heim herzlich gedankt.
Mit diesem Dank verbunden wünsche ich Ihnen und uns allen weiterhin ein gutes Miteinander und Erfolg für alle weiteren Vorhaben und Aufgaben zum Wohle der Bewohner.

Mit lieben Grüßen
Ihr
Dr. Herbert Langer - *Freundeskreis Ehrenmitglied*

Mein Lieblingsrezept ...

Rietemer (Rietheimer) Gmooz

für alle Nicht-Schwaben: *Sauerkraut-Nudelpfanne*

Für 4 Personen:

Zutaten:

ca. 1 Dose	Sauerkraut vorgekocht, (evt. vom Vortag)
1 Pack.	Spagetti oder Spätzle
	Butter zum Anbraten, Pfeffer und Salz

Zubereitung:

Teigwaren kochen, Wasser ausschütten.
In einer Pfanne die Teigwaren mit Butter leicht anbraten.
Zum Schluß das Sauerkraut darüber geben, gut untereinander mischen und noch etwas köcheln lassen bis das "Gmootz" leicht sämig ist.
Würzen nach Geschmack.

Marga Meßner -Bewohnerin-

Geburtstage ...

... wir gratulieren herzlich zum:

91.	*Marie* ***Maier***	03.01.1923	Wohnbereich 1
94.	*Karolina* ***Dreher***	05.01.1920	Wohnbereich 2
85.	*Annelies* ***Ziegler***	08.01.1929	Betreutes Wohnen
88.	*Anna* ***Hafner***	13.01.1926	Wohnbereich 1
85.	*Prof. Dr. Werner* ***Plesse***	27.01.1929	Betreutes Wohnen
79.	*Willibald* ***Beyer***	01.02.1935	Wohnbereich 1
74.	*Günther* ***Koch***	29.02.1940	Betreutes Wohnen
89.	*Walter* ***Haller***	02.03.1925	Wohnbereich 1
83.	*Edith* ***Fischkal***	13.03.1931	Wohnbereich 2
92.	*Katharina* ***Klaus***	18.03.1922	Wohnbereich 1
84.	*Reinhold* ***Merz***	29.03.1930	Wohnbereich 1
80.	*Wolfgang* ***Preger***	31.03.1943	Wohnbereich 1
91.	*Ruth* ***Deininger***	07.04.1923	Wohnbereich 2
80.	*Hannelore* ***Hauser***	18.04.1934	Wohnbereich 2
93.	*Frieda* ***Ros***	21.04.1921	Wohnbereich 1
83.	*Joachim* ***Müller***	24.04.1931	Wohnbereich 1
90.	*Gretel* ***Münch***	26.04.1924	Wohnbereich 2
85.	*Ruth* ***Gloger***	30.04.1929	Betreutes Wohnen

Herzlich Willkommen ...

Aline Haller -WB 2- ist seit vergangenem August bei uns im Brühl. Sie hat im September 1922 in Aldingen das Licht der Welt erblickt, verbrachte hier ihre Kindheit, ging hier zur Schule, und *„nie von hier fort“*, lacht sie. Doch keine Angst ihrer rauen Stimme wegen. Den Humor machen ihre lustigen Augen wett. Alles im Leben hat sie geschafft, sagt sie und meint, 46 Jahre bei der Firma Hengstler *„ischd des nit gnuag?“* Aber, weil der Richtige halt nicht gekommen sei, habe sie das Heiraten halt nicht geschafft. *„Drum bin i ledig blieba!“* lacht sie schon wieder. Ob es ihr hier gefällt ist sie von einigen Mitbewohnerinnen gefragt worden. Prompt kam darauf ihre Antwort *„im Himmel ist es schöner“*. Verdutzt war sie daraufhin selbst. Dann arbeitete es bei der weißhaarigen Dame, so, als wollte sie es ihrer hier ebenfalls wohnenden Schwester klarmachen: *„Du, mir gfällts do au!“*

Katharina Klaus -WB 1- ist mit 91 Jahren noch gut drauf. Sie sagt: "*Man muss das Leben halt nehmen wie es kommt, darf nicht alles pessimistisch sehen*" und deutet auf ihren Rollator-Wagen. *„Die Füße machen nicht mehr mit“.* Sie stammt aus einer Bauernfamilie und kam im Dorf Neu Pasua bei Belgrad zur Welt. 1944 flohen Eltern, Schwester und sie mit einem Pferdefuhrwerk nach Österreich. *„Bei Salzburg sind wir dann schwarz über die Grenze nach Deutschland“*, weiß sie noch. Vom Lager Biberach ging es weiter nach Sigmaringen, nach Inzighofen und Spaichingen und endlich nach Aldingen. Endstation, sagt sie. Wie viele andere hat auch sie bei der Firma Hengstler ihr Brot verdient. Doch im Alter geht nicht mehr alles wie man möchte und so wurde ihr nach einem Krankenhausaufenthalt das Wohnen Im Brühl angeraten. Hier gefällt's mir ganz gut, lacht sie lebenslustig. *„Ich möchte trotzdem ganz gern mal wieder daheim vorbeischauen“.*

Rudolf Merkel -WB 2-, die Damen des Seniorenzentrums nennen ihn bereits *„den Meister“*, ist im Mai 1946 in Briesen, in der Tschechoslowakei geboren. Als Donauschwabe vertrieben flüchtete die Familie nach Westen und fand in Rottenburg/Neckar eine erste Bleibe. Von dort war Spaichingen der nächste Wohnort. Nach seiner Schulzeit hat der handwerklich begabte Jugendliche in Aldingen eine Lehrstelle angetreten, den Beruf des Werkzeugmachers und Mechanikers erlernt und

später hier auch Arbeit gefunden. Nach der Heirat kam er durch die Tochter nach Gunningen. Gleich zweimal hat das Schicksal zugeschlagen. Durch einen Motorradunfall hat er seine erste und durch eine schwere Krankheit auch seine zweite Frau verloren. Den Ausweg sucht Rudolf Merkel im Seniorenzentrum Im Brühl. *„Hier sind alle freundlich und nett“* lacht er auf, als er im Vorbeigehen als *„Unser großer Meister für manches kleine Problem“* tituliert wurde.

Edith Woysch, Jahrgang 1925, wohnt schon seit 2007 im Brühl. Im Oktober zog sie in den WB 1 um. Sie hat es alleine nicht mehr geschafft und braucht Hilfe, gibt ihr Sohn Hans-Jürgen zu verstehen. Er besucht seine Mutter, wann es nur geht und ihm die Arbeit hierfür ein bisschen Zeit lässt. Die Mutter von zwei Kindern kam in Kyritz bei Rathenow in Vorpommern zur Welt. Hier verbrachte sie Kindheit und Jugend und hat geheiratet. Doch mit dem politischen System in der ehemaligen DDR kam die junge Familie nicht zurecht. Kurz vor dem Mauerbau sie in den Westen. Erst in Backnang, dann in Tübingen haben sie eine neue Heimat gefunden. Früh habe das Schicksal unseren Vater getroffen. Mutter pflegte ihn noch fünf Jahre und musste dann für den Lebensunterhalt sorgen. Der Sohn war später seiner Frau nach Villingen gefolgt, landete dann aber in Aldingen. Dem guten Ruf des Seniorenzentrums Im Brühl folgend, wollte er die älter werdende Mutter nicht mehr allein lassen, wollte sie in der Nähe wissen.

Isabella Zeitter -WB 1- ist im Dezember 1980 in der ältesten Stadt des Landes, in Rottweil, zur Welt gekommen. Nach der Schul- und Jugendzeit hat sie sich zur Bäckereifachverkäuferin ausbilden lassen und fand beim Bäcker in der Stadt Arbeit und Brot. Schon von klein an war das Mädchen sehr tierliebend, gibt ihr Bruder Ulli zu wissen. Größtes Hobby ist bei ihr das Reiten, dem sie auf einem stadtnahen Reiterhof nachging. Dann, nach schweren Herzproblemen vor etwa zehn Jahren, war ihr ein ausgebildeter Therapiehund, ein Terrier der beste Freund. Mit älteren Menschen habe sich Isabella schon immer gut verstanden. Inzwischen ließ auch bei ihr die Herzleistung immer mehr nach und so holte sie der Bruder zu sich, an seine Arbeitsstätte Im Brühl.

Wolfgang P. Moseler

Besinnliches ...

Lieber Leser der Abendsonne,

das Jahr 2013 liegt hinter uns. Dankbar dürfen wir sagen, dass der Herr unser Gott uns durch das vergangene Jahr getragen hat, ER ändert sich nie, ER ist derselbe, gestern, heute und für immer und IHM wollen wir uns für das vor uns liegende Jahr 2014 anbefehlen.

Egal, was auch kommen mag, der Herr Jesus Christus macht keinen Fehler und sein Plan mit uns ist perfekt.

So möchte ich Ihnen mit dem bekannten Liedtext von Dietrich Bonhoeffer die Geborgenheit bei Gott zusprechen:

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar.
So will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das Alte unsere Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgescheuchten Seelen
das Heil, für das du uns bereitet hast.

Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.
Dietrich Bonhoeffer

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein von Gott geleitetes und gesegnetes Jahr 2014.

Ihre
Ellen Schellknecht - Altenpflegerin

Wir nehmen Abschied ...

... und trauern um:

Name	Sterbetag	Alter	Aufenthalt/Tage
Paula ***Sailer***	03.01.2013	83	1451
Jakob ***Boob***	27.01.2013	101	1249
Horst ***Büchner***	31.01.2013	85	18
Heinrich ***Waltemode***	12.03.2013	91	2625
Hannelore ***Besanowsky***	15.03.2013	82	196
Berta ***Unckel***	21.03.2013	98	35
Emil ***Haller***	26.03.2013	100	998
Anneliese ***Vehlow***	14.04.2013	87	1296
Katharina ***Samschitzki***	10.06.2013	75	684
Erwin ***Seid***	10.07.2013	83	476
Karl ***Kratt***	11.07.2013	89	548
Maria ***Wudi***	28.07.2013	93	697
Elfriede ***Steinert***	15.09.2013	79	499
Margarethe ***Blech***	17.10.2013	90	1089
Marianne ***Koch***	29.11.2013	67	2853

Sooooo ein Tag, ...

UNTER 7 ÜBER 70

so wunderschööööön, ...

KINDER - FERIEN - PROGRAMM

... wie heute:

MUSIK ... MUSIK ... MUSIK ...

OKTOBERFEST 2014

Der Nikolaus kommt !

... in Aktion

Geburtstagsbesuche und Kooperation mit der GMS Aldingen

Neben den „großen“ Finanzierungen und Veranstaltungen ist der Freundeskreis auch unauffällig im Kleinen tätig. So werden von den Vorstandsmitgliedern alle Bewohner der beiden Wohnbereiche und im Betreuten Wohnen zum Geburtstag besucht. Das sind pro Jahr ca. 55 Besuche. Jeder Jubilar erhält auch ein kleines Geschenk und eine Grußkarte vom Freundeskreis, unabhängig davon ob er/sie im Bett liegt oder mobil ist.

Weiter ist der Freundeskreis auch stets an der sehr intensiven Kooperation zwischen Seniorenzentrum und Gemeinschaftsschule beteiligt. Egal ob MiA (Miteinander in Aktion), oder sonstige Aktionen – der Freundeskreis ist finanziell und personell immer mit von der Partie.

So finanzierte der Freundeskreis aktuell die Materialien für die Weihnachtsgeschenke, die die Schüler für die Bewohner herstellten (Vogelhäusle). Diesmal in Zusammenarbeit mit der Firma Berthold Efinger aus Aixheim, der hiermit herzlich für die Unterstützung gedankt werden soll.

Andreas Derbogen
1. Vorsitzende Freundeskreis

! Mehr Fotos unter www.freundeskreis-szaldingen.de ⇒ Bildergalerie

Sponsoren

Unser besonderer Dank gilt allen, die die Herstellung unsere Hauszeitung „Abendsonne“ unterstützt haben.

LOGO pädische Praxis GRAF

Jürgen Graf
Staatlich anerkannter Logopäde
Sprach-Sprech-Stimm-Schluckstörungen

Talhalde 2 • 78554 Aldingen
Fon 07424 - 9 81 82 01
Mail logopraxis-graf@gmx.net

Getränke Beier

Abholmarkt und Heimservice
Aixheimer Str.12
78554 Aldingen
Telefon 0 74 24 / 8 42 22

Unsere Öffnungszeiten:
Täglich 9.00 – 12.00 & 14.30 – 18.30
Samstag 8.00 – 14.00

«Stillt jeden Durst!»

auto-haus hauser ALDINGEN

Aldinger Blumen Stube

Kreative Blumengebinde
Trauerfloristik
Pflanzen und Setzlinge
Hochzeitsfloristik
Wohnaccesoires
Dekorationen für jeden Anlass

Inh. Karin Schraut
Schurper Straße 5
78554 Aldingen
Tel. 07424 / 1274
Fax 07424 / 90 48 63

...und wir erfüllen gerne Ihre besonderen Wünsche

HOMMEL KELLER
HOMMEL+KELLER GRUPPE

ZISTERER FLIESENKOST

Timo Zisterer
Am Gäh 6
78554 Aldingen-Aixheim

Tel: Büro: 07424 / 84378
Fax: 07424 / 868898
Mobil: 0172 / 7943763
E-Mail: info@zisterer-fliesen.de

Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Sauberkeit
WWW.ZISTERER-FLIESEN.DE

EDEKA
Milkau

WELKER for your creative work
Alles für Frisur und Haar
hair & coloration system | salon equipment | accessories | chemicals

SHOP - Aldingen
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 17.00 Uhr

Brunnenstraße 32
D-78554 Aldingen
Tel.: 0 74 24 - 8 45 06
Fax: 0 74 24 - 90 19 11
E-mail:
info@welker-vertrieb.de

DIGITAL DOKUMENT CENTER DRUCK
Gartenstraße 17 • 78054 VS-Schwenningen
Tel. 07720 / 99 7 88-10 • Fax 07720 / 99 7 88-19
Info@dokument-center.de
www.dokument-center.de

Arbeitsbereich ...

Küche	Pflege	Reinigung	Verwaltung	medizinische Versorgung

Das Aldinger Seniorenzentrum ist nicht nur Wohn-, Pflege- und Arbeitsstätte, sondern auch Ausbildungsort. Die 19 Jahre junge Katja Scherter hat im Oktober ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft an der Edith-Stein-Schule in Spaichingen begonnen und hat im November im Seniorenzentrum dann unter den Augen von Praxisanleiter Uli Hekeler erste praktische Tätigkeiten der Grundpflege kennengelernt und geübt: Waschen, Ankleiden, Essen reichen etc.. Es ist von Anfang an auch wichtig, eine grundsätzliche Haltung oder Einstellung zu verinnerlichen: Den Bewohnern respektvoll zu begegnen, ihre Würde zu wahren in allen Situationen.

Die Ausbildung zur Pflegefachkraft dauert 3 Jahre und ist in „Blöcke“ gegliedert, d.h. die Schüler wechseln alle paar Wochen von der Theorie zur Praxis, von Schule zu Seniorenheim. Während im 1. Jahr die Grund- und Vitalpflege im Vordergrund stehen, geht es im 2. Jahr vor allem um eher Bürokratisches, Pflegeplanung und Krankheitslehre und im 3. Jahr verstärkt um Kenntnisse in Anatomie und Biologie und natürlich die Prüfungsvorbereitung. Denn am Ende steht ein Examen mit mehreren schriftlichen, mündlichen und auch praktischen Prüfungen. Doch auch jetzt schon bekommt Katja Scherter, wie alle Altenpflegeschüler, zwei Praxisbesuche pro Jahr, die benotet werden. Katja bringt ihre Berufswahl mit der Oma in Verbindung, die selbst Krankenschwester war. Die habe nämlich immer so positiv und zufrieden darüber erzählt. Verglichen mit dem Krankenhaus könnten bei der Pflege und Betreuung älterer Menschen im Heim, so erklärt Katja, jedoch viel bessere, intensivere Kontakte und Beziehungen entstehen. Das gefällt Katja ganz besonders. Sie wird noch viel Gelegenheit dazu haben, denn die Schülerin wird - von drei Außeneinsätzen einmal abgesehen (Sozialstation, Krankenhaus, Psychiatrie) alle Praxiswochen im Aldinger Seniorenzentrum verbringen.

Bianca Rees -ehemalige Angehörige-

Betreutes Wohnen ...

In der 2. Etage des Seniorenzentrums ist täglich schon sehr früh Leben auf den Fluren. Ein guter Geist macht täglich zwischen 6 und 7 Uhr einen Rundgang und schaut nach dem Rechten. Es ist Frau Nagler, die gute Fee der Pflanzen, die jeden Tag mit einer „Besichtigungstour“ beginnt. Dort ein welkes Blättchen weggezupft, da einen Guten Morgen gewünscht, jede der Pflanzen im Betreuten Wohnen wird gehegt und gepflegt. Und das sieht der Besucher sofort. Die Pflanzen, egal ob Orchidee oder Zimmertanne, sehen aus wie aus dem Bilderbuch.

Vor 3 Jahren zog Frau Nagler in die Wohnung im Seniorenzentrum und seit 2 Jahren kümmert sie sich liebevoll um die Pflanzen. Mittlerweile wird Fr. Nagler immer wieder gebeten, ob sie sich nicht den kränkelnden Pflanzen anderer annehmen würde. So hat sie schon oft als Pflanzendoktor gewirkt. Schon viele Todgesagte hat sie sich bringen lassen und wieder „aufgepäppelt“. Es ist schon eine Kunst jede Pflanze nach ihren Bedürfnissen zu versorgen. Bei Frau Nagler bekommt jede was sie braucht – mit dem Pinsel „massiert“ und gereinigt, Wasser nach Bedarf aber ohne „nasse Füße“. Man sieht die Liebe mit der sie bei der Sache ist.

Frau Naglers Lieblingspflanzen sind übrigens die Orchideen, früher hatte sie derer ca. 100 Stück. Am wöchentlichen „Orchideentag“ ist sie mindestens 2 Stunden beschäftigt um die Königinnen der Pflanzen standesgemäß zu versorgen. Aber sie danken es mit den schönsten Blüten. In Frau Naglers Wohnung blühen sie besonders schön – ob das wohl auch am zauberhaften Gesang liegt, der dort oft erklingt?

Andreas Derbogen - 1. Vorsitzende Freundeskreis

...Ehrenamtlichen-Frühstückstreffen

Seit das Seniorenzentrum Im Brühl im Februar 2006 eröffnet wurde, gibt es auch die „Ehrenamtlichen“ – koordiniert von Karin Korb. „Wir haben sehr viel voneinander, denn ohne die Ehrenamtlichen könnten wir keine so gute Pflege verrichten – sie sind für die Bewohner Gold wert“, betonte der neue Hausleiter Daniel Günther beim alljährlich im Herbst stattfindenden „Ehrenamtlichen Frühstückstreffen“, das mit einem „fachlichen Input“ unter Anleitung von Daniel Günther verbunden war.

Insgesamt 70 Ehrenamtliche sind zwischenzeitlich in den unterschiedlichsten Bereichen tätig und „wir können noch viele weitere gut gebrauchen“, so Karin Korb, die das Ziel anstrebt, dass jeder Bewohner einen persönlichen Ansprechpartner hat.

Während einige langjährige Ehrenamtliche ausgeschieden sind, wurden im Team des Besuchsdienstes als Neue begrüßt: Anna Berner, Waldemar Leschke und Monika Unterweger, die nur in Begleitung ihres einjährigen Söhnchens Benaja ins Seniorenzentrum kommt. Der Kleine ist mit seinem strahlenden Wesen eine große Bereicherung. Seiner Mama fällt durch ihn der Umgang mit den Senioren viel leichter. „Die Freude in den Gesichtern der Senioren ist immer toll“. „Schön, dass es euch gibt“, freute sich Karin Korb. „Ihr schafft es, dass bei den Bewohnern das Herz aufleuchtet“.

Auch ihre Augen strahlten, als stellvertretend für alle Ehrenamtlichen Sylvia Braunbart ein Blumengebinde überreichte und betonte „Du kannst weiterhin auf uns zählen“.

„Das ist ein Ehrenamt, das aller Ehre wert ist“, sagte der neue Bürgermeister Ralf Fahrländer. „Es ist ganz wunderbar, was Sie jeden Tag für die Mitmenschen tun und ich bestärke Sie, mit Ihrer Arbeit weiterzumachen“.

Das nächste Ehrenamtlichen-Treffen findet mit einem Abendessen und dem Jahresrückblick 2013 am Mittwoch 26. März 2014 statt.

Ingrid Kohler

Miteinander in Aktion ...

... Kl. 8a und Seniorenzentrum Aldingen

Das im letzten Jahr gestartete **MiA** Projekt nahm am Wettbewerb Jugendbegleiter, Kultur und Schule teil. Von insgesamt 65 eingereichten Projekten erlangte die Gemeinschaftsschule Aldingen (GMS) und das Seniorenzentrum Im Brühl den *3. Preis im Wert von 1000.- €*. Im November wurde die Klasse 8a mit ihrer Lehrerin Doris Gruhler und der Kooperationspartnerin Karin Korb zur Preisverleihung ins Neue Schloss nach Stuttgart eingeladen.

Gerade junge Menschen mit ihrer Lebensfreude wirken „ansteckend“ und können der Alterslethargie entgegenwirken. Sie rufen „Großeltern-Gefühle“ wach und erfreuen das Herz.

Das MiA–Projekt ist soziales Lernfeld für Verständnis, Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Verantwortung für die junge Generation. Dabei ist Freude und Achtsamkeit im Umgang miteinander wichtig. Die Hemmschwelle bezüglich des Alters kann überwunden werden und gegenseitiges Verständnis für die jeweilige Lebenssituation des anderen soll sich entwickeln.

In diesem Schuljahr ging das MiA Projekt bereits erfolgreich in die zweite Runde mit Frau Melanie Schmidt und ihrer Klasse.

Schmunzelecke

"Eine Schlittenfahrt ist lustig!"

Zwei Blondinen unter der Dusche: "Gib mir mal dein Shampoo, bitte!" "Ja, aber du hast doch selber eins neben dir." - Ich weiß, aber das ist für trockenes Haar und meins ist doch nass!"

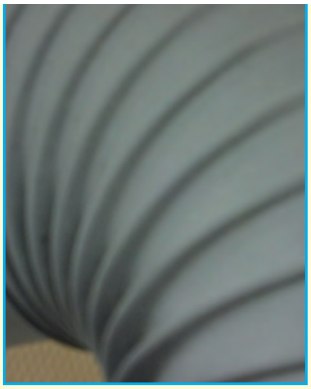
"Du Schatz", ruft der Ehemann, was würdest du tun, wenn ich im Lotto gewinne?" - "Ich würde die Hälfte nehmen und ausziehen",sagt die Ehefrau. "Also gut, ich habe 12 Euro gewonnen. - Hier sind deine 6 Euro und tschüss!"

Ein Friseur versucht einen Kunden aufzumuntern. "Sie müssen nicht soviel an die Haare denken, die sie verlieren. Freuen sie sich lieber, dass sie statt dessen mehr Gesicht bekommen!"

Eine entzückende, blonde Sekretärin trägt ein nicht minder entzückendes Dekolté. Ihr Chef, Boss einer Werbeabteilung, tippt darauf und fragt: "Sagen Sie, ist das zu kaufen?" Die Sekretärin empört: "Natürlich nicht!" Darauf der Chef:" Dann hören Sie auf, dafür zu werben!"

Schon mal gesehen?

im Seniorenzentrum



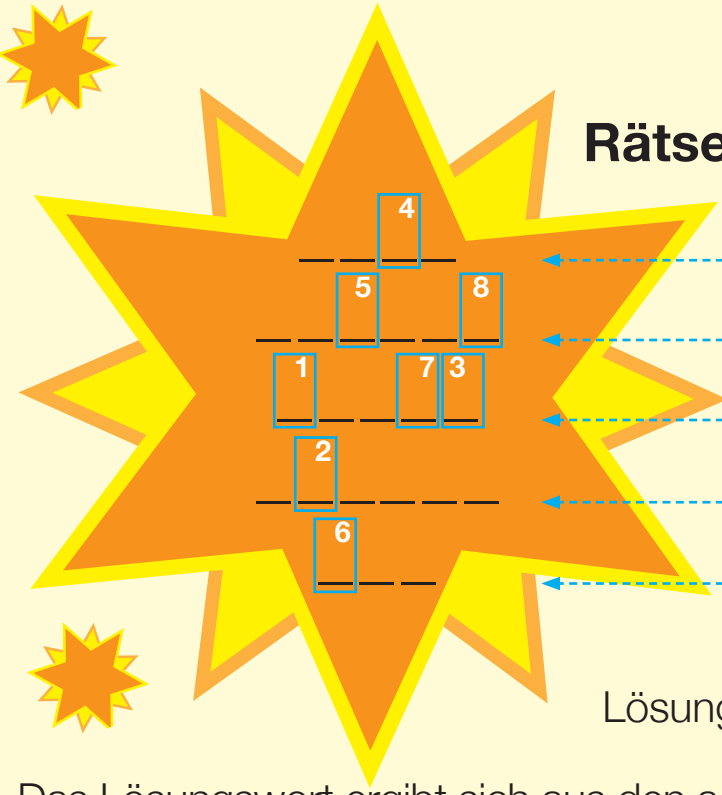
Hinweis!
Mitarbeiter der „Abendsonne-Redaktion“ sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen.

Gewinn:
Gutschein im Wert von
EUR 30,00
von Friseurgeschäft Welker
Aldingen

Lösungen bitte bis
13. April 2014
in den Briefkasten der
„Abendsonne-Redaktion“
am Cafè einwerfen.
Bei mehreren richtigen
Auflösungen entscheidet das Los.

Bekanntgabe des Gewinners
Ostermontag 21. April 2014

Rätselseite



1. Schwermetal
2. Jahreszeit
3. Stromleiter
4. Papageienart
5. Antitranspirant

Lösung: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |

Das Lösungswort ergibt sich aus den acht zusammengestzten Buchstaben.

Wer kann die Liedertexte ergänzen?

1. Es waren zwei Königs _ _ _ _ _ _ _ (3)
2. Wir wollen niemals aus _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ (4) (6)
3. Das Wandern ist des Müllers _ _ _ _ (1) (2)
4. Der Mond ist auf _ _ _ _ _ _ _ _ _ (5)
5. Guten Abend, gut _ _ _ _ _ (7)

Buchstaben von **1-7**: | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | **NACHT**

Wissen Sie es ? - Rund ums Seniorenzentrum

1. Im Eingangsbereich befindet sich ein alter Herd mit einer _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ und einem _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _
2. Hat das Haus eine Tiefgarage? _ _
3. Gibt es einen Aufzug? _ _
4. Wenn ja, wieviele Stockwerke fährt er an? _

Rate, rate was ist das?

Welcher Zug hält an keinem Bahnhof?

Es ist .....

Alle Lösungen in der nächsten Ausgabe Nr. 8/2014 *Sylvia Braunbart -ehrenamtl. Mitarb.-*

Veränderungen ...

... wir wünschen alles Gute für die Zukunft

Wir verabschieden uns von *Paul Maier*. Er ist nach Seitingen Oberflacht gezogen in die Pflegeresidenz Torlak. Er wollte wieder nach Hause und zu seiner Schwester, die in Seitingen wohnt.

Wir verabschieden uns von Frau *Ilse Krenz.* Sie hat ihren Heimvertrag auf Ende Dezember gekündigt.

... wir begrüßen als neue Mitarbeiter:

1.12.	*Monika* ***Kopp***	Ergo-Therapie
1.12.	*Renate* ***Frecot***	Altenpflegerin
1.01.	*Brita* ***Stegmann***	Altenpflegerin
1.01.	*Randa* ***Ismail***	Mahlzeitenhelferin

... ausgeschieden

Daniel ***Jung***	Altenpflegehelfer-Schüler
Christina ***Studer***	Altenpflegerin

Rätselauflösungen Heft 6/2013

Wissen Sie es?
1. DANIEL GÜNTHER - 2. JA - 3. JA
4. DREI - 5. IN ROTTWEIL
Lösungswort: GARANT

Drachenrätsel
1. TAU - 2. LESE - 3. RIESLING
4. REBLAUS - 5. MOST - 6. WEIN
Lösungswort: WEINTRAUBE

Rate, rate was ist das? Fliegenpilz

Gewinner Preisrätsel Nr. 5:
Werner Ohligschläger, Mitarbeiter
Preisrätsel Nr. 6 :
Spiegelkugel im Aufzug
Gewinner: *Bekanntgabe Mai - Nr. 8*

regelmäßige Veranstaltungen ...

im Haus:

ökum. Gottesdienst: -siehe Aushang-	**montags**	**11.00 oder 17.00**
Gymnastik WB 1:	**mittwochs**	**10.00 - 11.00**
Gymnastik WB 2:	**mittwochs**	**15.30 - 16.30**
Sitzgymnastik WB 1+2:	**dienstags**	**10.30 - 11.15**
Musik zum Feierabend:	**mittwochs**	**16.30 - 17.30**
Nähstube:	**donnerstags**	**9.30 - 10.30**
Bewohnertreff:	**freitags**	**15.30 - 16.30**
Offenes Singen (Di):	**07.+21. Januar / 04.+18. Februar 04.+18. März / 01.+15. April**	
Filmnachmittage (Di):	**28. Jan. / 25. Febr. / 25. März / 29. April**	
Musiktherapie (Do):	**16.+30. Januar / 06.+20. Februar 06.+20. März / 03.+17. April**	
Kochen WB 1 (Do):	**09. Jan. / 13. Febr. / 13. März / 10. April**	
Kochen WB 2 (Do):	**23. Jan. / 27. Febr. / 27. März / 24. April**	
Geburtstagsfeier (Fr):	**31. Jan. / 28. März / 25. April**	
„Tierischen“ Besuch (Sa):	**1 x monatlich nach Plan**	

außer Haus:

Senioren-**A**ktiv-**T**ag (Di): Kindertagesstätte Arche	**21. Jan. / 25. Febr. / 25. März / 29. April**
Besuch Kindergarten Brühl (Do):	**30. Jan. / 20. Febr. / 27. März / 30. Ap. (Mi)**
Projekt „Unter 7 über 70“ (Fr): Kindergarten Obere Felben	**24. Jan. / 14. Febr. / 21. März / 11. April**
Aldis-Treff im ev. Gemeindehaus (Di):	**14. Jan. / 11. Febr. / 11. März / 08. April**
Seniorenstammtisch (Mo):	**13. Jan. / 10. Febr. / 17. März / 14. April**

Besondere Termine:

Neujahrskonzert mit: *Mariya Leminskaya / Wolfgang Schwarz*	**Mittwoch**	**01. Januar**
Vernissage Sandra Mahler	**Sonntag**	**02. Februar**
Konzert mit Heiko Bräuning	**Freitag**	**21. Februar**
Bunter Nachmittag (Rosenmontag)	**Montag**	**03. März**
Ostercafé (Ostermontag)	**Montag**	**21. April**

Zu allen Veranstaltungen sind Angehörige, Ehrenamtliche und Besucher herzlich willkommen.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Unser Café hat jeden Sonntag ab 14.30 für Sie geöffnet!

Die Nr. 8 der Abendsonne erscheint im Mai 2014